



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,
Wirtschaftsförderung und Umwelt der Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 19.05.2011
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:00 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Grasemann, Hans-Jürgen

Mitglieder

Cosler, Thomas	für Horst Schreiber
Endresz, Willi	
Fink, Horst	
Hager, Wilfried	
Päper, Cornelia	
Quass, Jürgen	
Sabelek, Egbert	
Schleife, Jens	für Andreas Pohl
Thiel, Jürgen	
Welp, Gerhard	

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister

von der Verwaltung

Kirch, Michael	bis 18:45
Meier-Frankenfeld, Johannes	
Persian, Dietmar	bis 18:45 Uhr
Rath, Georg	
Schröder, Andreas	
Strömer, Jan	

Sachverständige

Boldt, Winfried	bis 18:45 Uhr
-----------------	---------------

Gäste

Geyer, Dominik Dipl.-Ing.	Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen bis 18:05 Uhr
---------------------------	---

Es fehlten:

Mitglieder

Pohl, Andreas
Schreiber, Horst

Beratende Mitglieder

Thiel, Ralf

von der Verwaltung

Leidenberger, Katja

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Vom Planungsbüro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen wird Herr Dipl.-Ing. Dominik Geyer begrüßt.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|-------------------------|
| 1 | Bericht der Verwaltung | FB III/1487/2011 |
| 2 | Planungswerkstatt Etapler Platz | FB III/1489/2011 |
| 3 | Neugestaltung der Innenstadt im Bereich Bahnhofstraße | FB III/1488/2011 |
| 4 | Anfrage eines Investors zur Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel auf dem Grundstück der Tennishalle Kölner Straße | FB III/1491/2011 |
| 5 | Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 44 D "Zornige Ameise" | FB III/1490/2011 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB III/1487/2011

Hierzu liegen keine Anfragen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis.

zu 2 Planungswerkstatt Etapler Platz Vorlage: FB III/1489/2011

Die Verwaltung führt in das Thema ein, wobei Herr Bürgermeister Ufer ein sehr positives Fazit von der Planungswerkstatt zieht. Er bedankt sich recht herzlich bei allen beteiligten Bürgern. Dieser 1. Versuch einer Bürgerbeteiligung sei ein voller Erfolg gewesen. Sodann trug Herr Dipl.-Ing. Dominik Geyer die beigefügte Präsentation vor. In der Werkstatt wurden insgesamt vier Varianten entwickelt. Der Ausschuss diskutiert diese verschiedenen Varianten ausführlich und kommt zum Ergebnis, dass die Verwaltung mit allen vier Varianten in Gespräche mit Investoren gehen soll. Die Verwaltung schlägt eine Sondersitzung des Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt vor, sobald Ergebnisse vorliegen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt beschließt die Verwaltung zu beauftragen, mit den Investoren weitere Gespräche zu führen. Hierbei sind die 4 Varianten beizuziehen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt fasst den Beschluss einstimmig.

zu 3 Neugestaltung der Innenstadt im Bereich Bahnhofstraße Vorlage: FB III/1488/2011

Seitens der Verwaltung trägt Herr Schröder vor, dass die Planung zum Wilhelmplatz weiter entwickelt worden ist. Die Anregung, die Islandstraße über den Wilhelmplatz verkehrlich besser erreichbar zu machen, wurde umgesetzt. Sodann trägt Herr Strömer die beigefügte Präsentation zum Thema Neugestaltung der Innenstadt im Bereich der Bahnhofstraße vor.

Seitens der SPD-Fraktion kommt der Hinweis, dass der noch auszubauende Kolpingweg immer für den abfließenden Verkehr vom Wilhelmplatz gedacht war. Jetzt ist aber vorgesehen, hier den Verkehr von der Goethestraße kom-

mend über die Islandstraße zu führen. Kurz wird auch die verkehrliche Erschließung der Disko „Holzwurm“ angesprochen, die, so die Verwaltung, gleichfalls wie die Feuerwehr über die Bachstraße erschlossen werden kann. Intensive Diskussionen ergeben sich aus den Varianten Bahnhofstraße mit Gegenverkehr bei einem Wendehammer vor der Disko und einer Einbahnstraße stadteinwärts Richtung Wilhelmplatz und Islandstraße. Hier vertritt die Verwaltung entgegen der CDU-Fraktion die Meinung, dass bei einer Einbahnregelung Schleichwege und Abkürzungen Richtung Innenstadt seitens der Autofahrer gesucht und gefunden werden. Dies führt aber zu einer nicht gewünschten verstärkten Belastung der Bahnhofstraße. Herr Bürgermeister Ufer erläutert in diesem Zusammenhang, dass nach Fertigstellung der Straße „Alte Ladestraße“ der Wochenmarkt kurzfristig auf der Bahnhofstraße stattfindet.

Zum Schreiben der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- **Gestaltung Bahnhofplatz**

Es wird angeregt, einen Mehrgenerationenspielplatz mit Spielgeräten für Kinder sowie Spielmöglichkeiten für Erwachsene und Senioren wie etwa eine Boulebahn oder ein Schachspiel anzulegen. Ein „richtiger“ Spielplatz fehlt bisher in Hückeswagen.

Die Verwaltung erläutert, dass der bestehende Planentwurf eine Platzgestaltung vorsieht, die alle Generationen anspricht. Kinder haben die Möglichkeit mit den Bodenbrunnen zu spielen oder die terrassierten Freiflächen für sonstige Spiele zu nutzen. Für Jugendliche stellen die ausgedehnten Sitzstufen einen attraktiven Ort zum Treffen und Verweilen dar. Erwachsene und Senioren können die vor Ort ansässige Außengastronomie nutzen, die durch die Platzgestaltung weiter gefördert werden soll. Auch stellt sich die Frage, was ein „richtiger“ Spielplatz überhaupt ist. Eine Boulebahn könnte aus Sicht der Verwaltung im neu geschaffenen Wupperauenpark errichtet werden.

- **Planung Grundstück Raiffeisenmarkt**

Es wird vorgeschlagen, ein Gesundheits- und Ärztehaus auf dem Grundstück des Raiffeisenmarktes zu errichten.

Die Verwaltung berichtet, dass die Zukunft der Fläche des Raiffeisenmarktes Gegenstand der Planungswerkstatt am 7. und 17. Mai 2011 war und des sich anschließenden Investorenwettbewerbs.

- **Parkplätze Peterstraße**

Es wird darauf hingewiesen, dass die gegenwärtige Breite der Peterstraße nicht mehr notwendig ist. Die Straße könnte durch schräg aufgestellte Parkplätze verschmälert und mit Hilfe von gestalterischen Elementen aufgewertet werden.

Die Verwaltung teilt die Auffassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

- **Pflasterung im Innenstadtbereich**

Es wird vorgeschlagen, den Planbereich einheitlich sowie alten- und rollatorgerecht zu Pflastern.

Die einheitliche Pflasterung mit einem alten- und rollatorgerechten Betonsteinpflaster ist Inhalt des bestehenden Planentwurfs. Barrierefreiheit ist bei allen Neubaumaßnahmen ein wichtiger Aspekt, berichtet die Verwaltung.

- **Gastronomie**

Es wird angeregt, das gastronomische Angebot im Bereich des Bahnhofsplatzes aufzuwerten und durch verstärkte Aussengastronomie weiter auszubauen.

Die Verwaltung erläutert, dass die Förderung der Außengastronomie auf dem Bahnhofsplatz Ziel des bestehenden Planentwurfs ist.

- **Unattraktive lange Kaufparkfront**

Es wird vorgeschlagen, die Fläche für Graffiti oder andere Formen der künstlerischen Gestaltung freizugeben.

Die Verwaltung erklärt sich bereit, Kontakt mit dem Eigentümer aufzunehmen und diesbezüglich anzufragen.

Auf die Frage aus dem Ausschuss zu dem Verbleib der Denkmäler auf dem Bahnhofsplatz erläutert Herr Schröder, dass hierzu noch keine abschließende Entscheidung getroffen sei.

Desweiteren kommt aus dem Ausschuss der Vorschlag, mit alten Relikten an den ehemaligen Bahnhof in geeigneter Form zu erinnern.

Einvernehmlich einigt sich der Ausschuss darauf die verkehrliche Erschließung des Wilhelmplatzes weiter zu beraten, aber die planerischen Arbeiten am Bahnhofsplatz auf der Grundlage der vorgelegten Pläne voran zu treiben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt beschließt die Verwaltung zu beauftragen, auf der Basis der vorgelegten Pläne, die bauliche Umgestaltung des Bahnhofsplatzes weiter zu betreiben.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt fasst den Beschluss einstimmig.

**zu 4 Anfrage eines Investors zur Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel auf dem Grundstück der Tennishalle Kölner Straße
Vorlage: FB III/1491/2011**

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und

Umwelt spricht sich einvernehmlich gegen die Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel an der Kölner Straße auf dem Grundstück der Tennishalle aus.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hückeswagen, die Anfrage des Investors zur Entwicklung von großflächigem, nahversorgungsrelevantem Einzelhandel auf dem Grundstück der Tennishalle an der Kölner Straße abzulehnen. Es werden keine planungsrechtlichen Verfahren eingeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt fasst den Beschluss einstimmig.

zu 5 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 44 D "Zornige Ameise"

Vorlage: FB III/1490/2011

Die Verwaltung stellt kurz die Abwägungsinhalte vor und erläutert, dass die von der DLRG vorgebrachte Stellungnahme sich auf private Vertragsangelegenheiten bezieht.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hückeswagen die nachfolgenden Beschlüsse zu beschließen:

- A.) Es wird beschlossen, im Ergebnis der Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander den Abwägungsvorschlägen der Anlage zu folgen.
- B.) Es wird der Bebauungsplan Nr. 44 D „Zornige Ameise“ als Satzung im Sinne des §10 BauGB beschlossen. Die beigefügte Begründung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt fasst den Beschluss einstimmig.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

- **LKW-Verkehr über die Kölner Straße**

Seitens der CDU-Fraktion wird darauf hingewiesen, dass wieder verstärkt Zulieferverkehr zum Baugebiet Weierbachblick über die Kölner Straße geführt wird.

Die Verwaltung sagte zu, hier die HEG zu informieren.

- **Öffentlichen Toiletten an der „Zornigen Ameise“**

Herr Jürgen Thiel von der UWG weist auf den unzumutbaren Zustand der öffentlichen Toiletten in Großberghausen bei der „Zornigen Ameise“ hin.

Dem kann sich die Verwaltung nur anschließen und weist darauf hin, dass hier in Kürze etwas geschieht.

- **Rückstau von der Straße „Alte Ladestraße“ auf die „Peterstraße“**

Seitens der SPD-Fraktion wird nach der Dauer der Baustelle gefragt. Die Verwaltung teilt mit, dass in 14 Tagen die Behinderung hier vorbei ist.

- **Klimaschutzkonzept**

Von der CDU-Fraktion erkundigt sich Herr Hager nach dem Klimaschutzkonzept. Herr Bürgermeister Ufer erläutert, dass das Klimaschutzkonzept dem Aufsichtsrat der BEW in der nächsten Woche vorgestellt wird.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.06.2011

Hans-Jürgen Grasmann

Johannes Meier-Frankenfeld
Schriftführer

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o. V. i. A.



Herzlich Willkommen

**Bericht Planungswerkstatt
Etapler Platz**



Agenda

Das möchten wir heute vorstellen

- Zielsetzungen und Prämisse
- Kurze Zusammenfassung der ersten Bürgerwerkstatt
- Kurze Zusammenfassung der zweiten Bürgerwerkstatt
- Vorstellung der Konzeptidee als Ergebnis der Beteiligungsveranstaltungen



Zielsetzungen

Entwicklung des Raiffeisen-Grundstücks

- Einzelhandelsnutzung als Schwerpunkt
- Eingangssituation
- Keine architektonischen Fremdkörper

Umgestaltung des zentralen Etapler Platzes

- Steigerung der städtebaulichen Qualität
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- „Platz-Gefühl“ steigern
- Parken



Prämisse

Es galt gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen zu klären, welche Bebauungsform und Größenordnung stadtverträglich entwickelt und wie der Etapler Platz attraktiver gestaltet werden kann.





Grundelemente



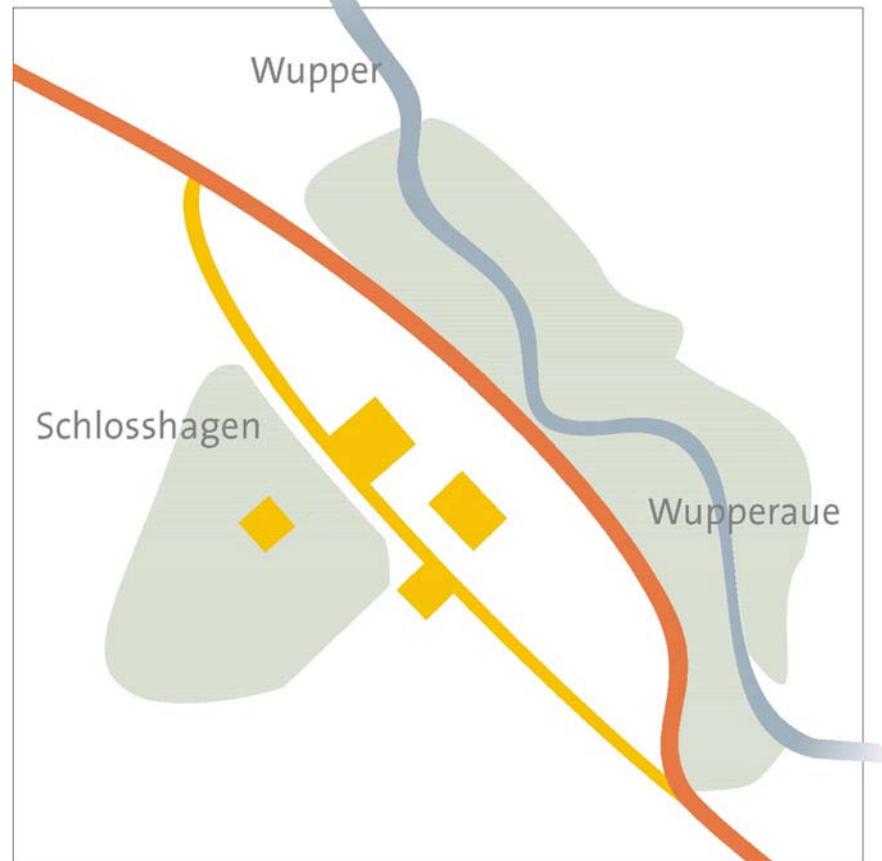


Wichtige öffentliche Räume



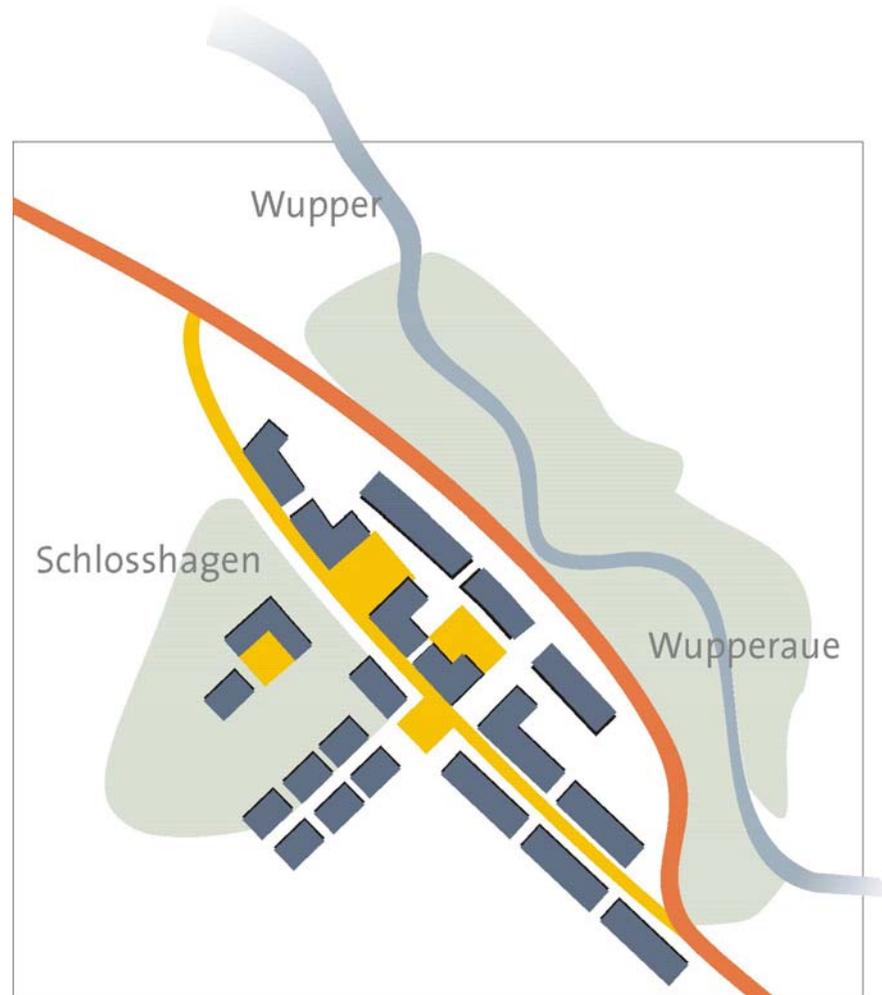


Neue Stadtstraße



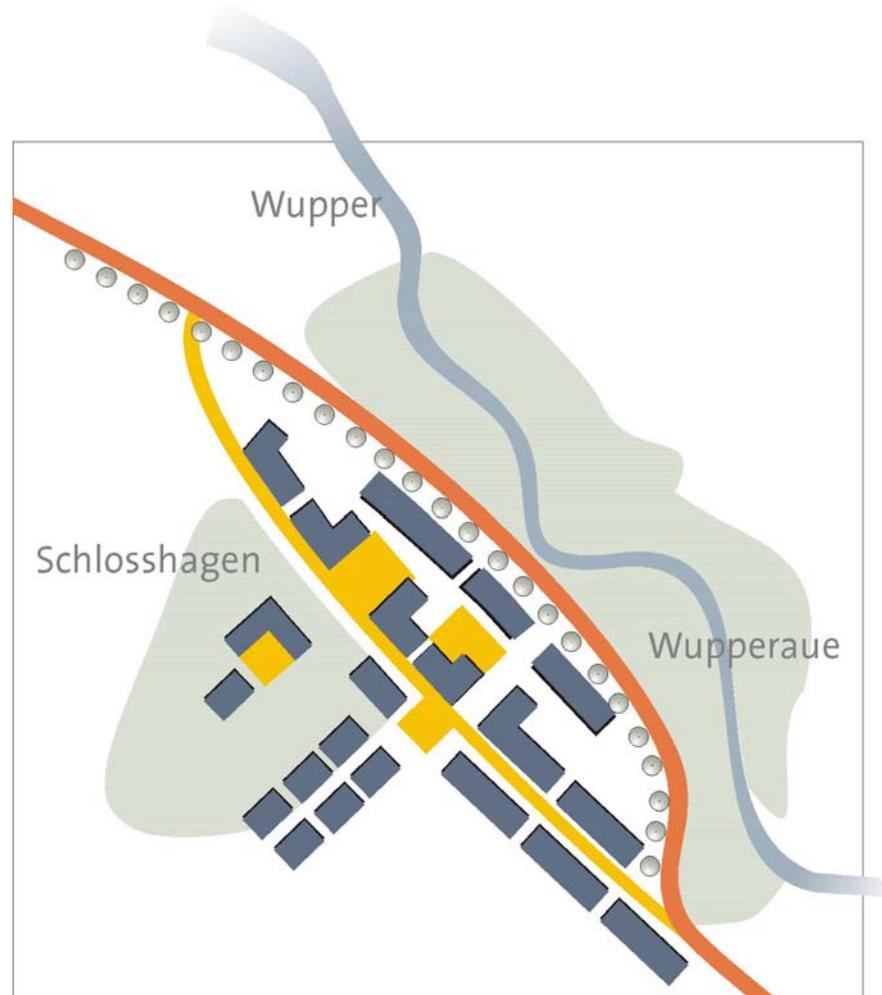


Baustruktur



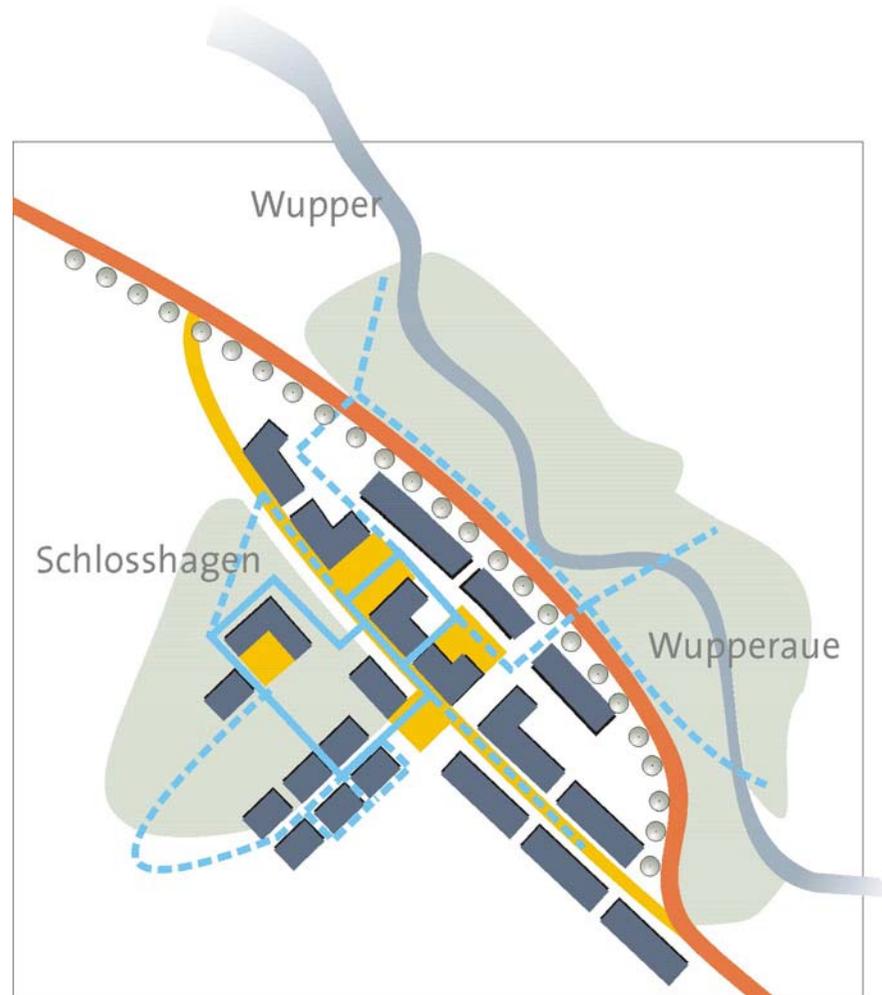


Raumkante



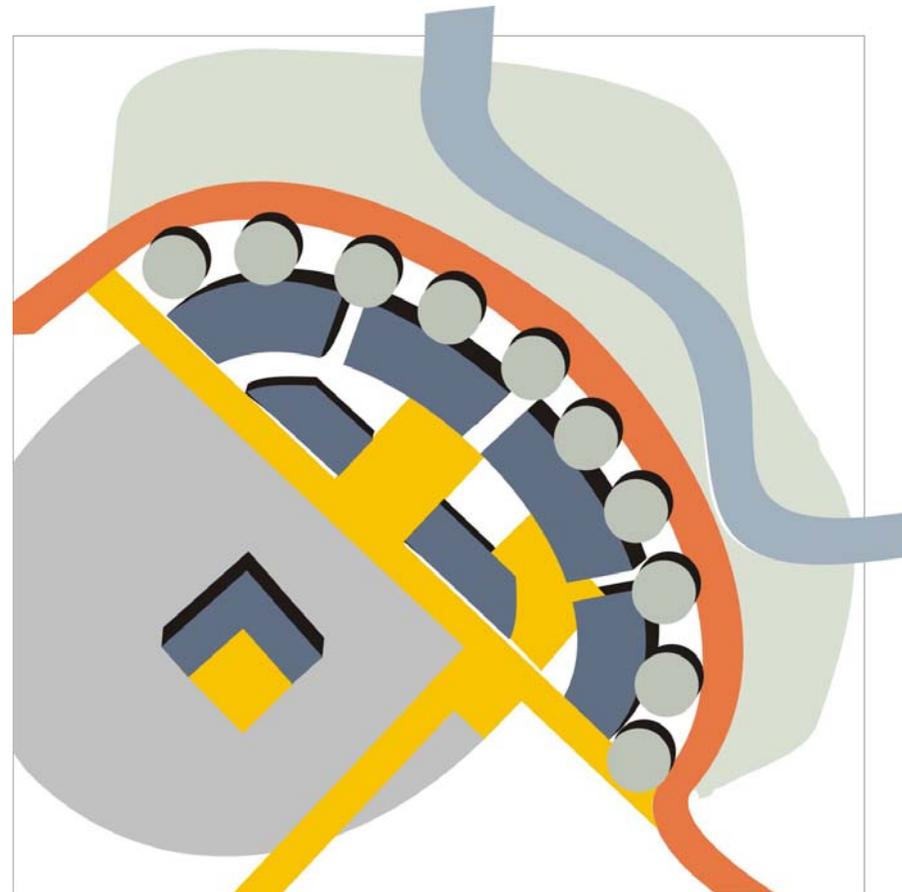


Hauptwege





Leitbild





Abriss





Wegeverbindungen



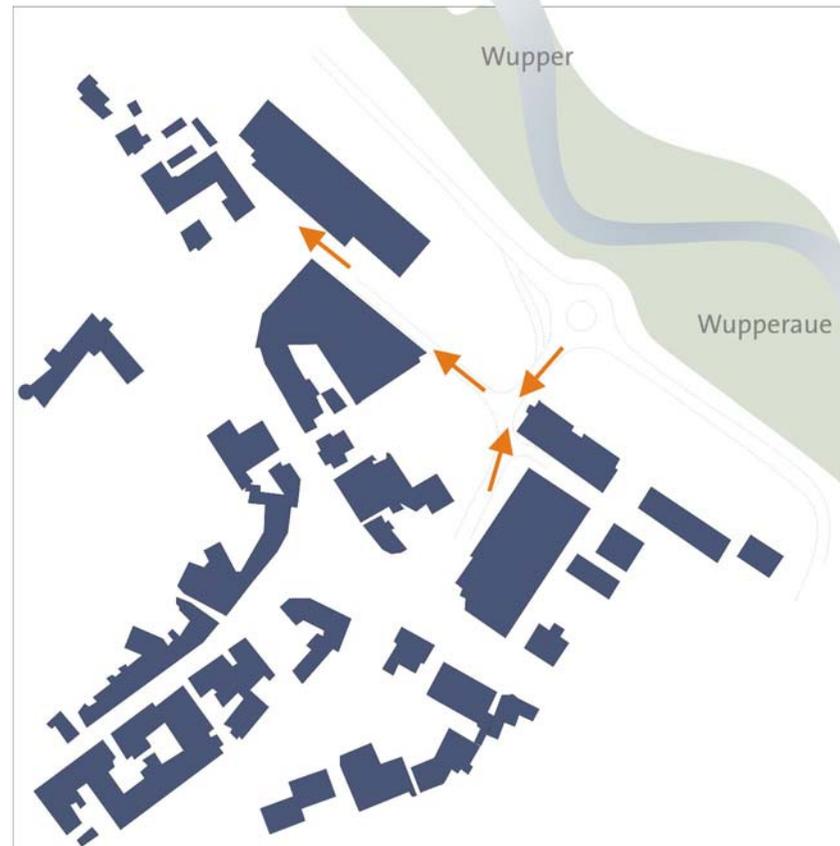


Zufahrt Etapler Platz



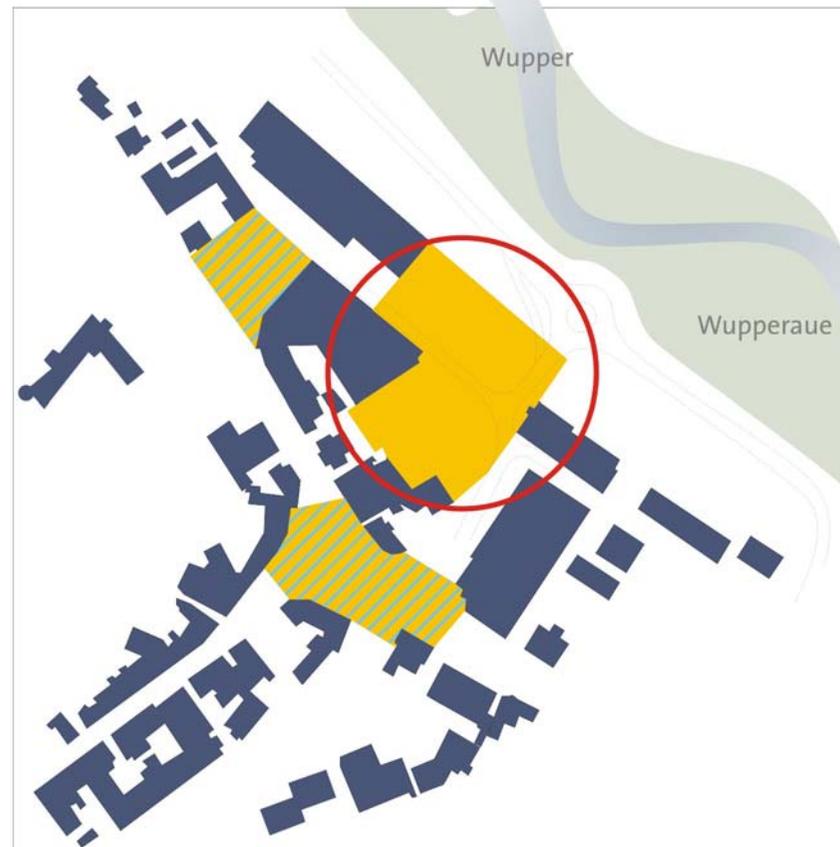


Anlieferverkehr





Bauliche/gestalterische Potenzialflächen





Gestalterische/funktionale Defizite von Gebäuden





Eingangssituationen



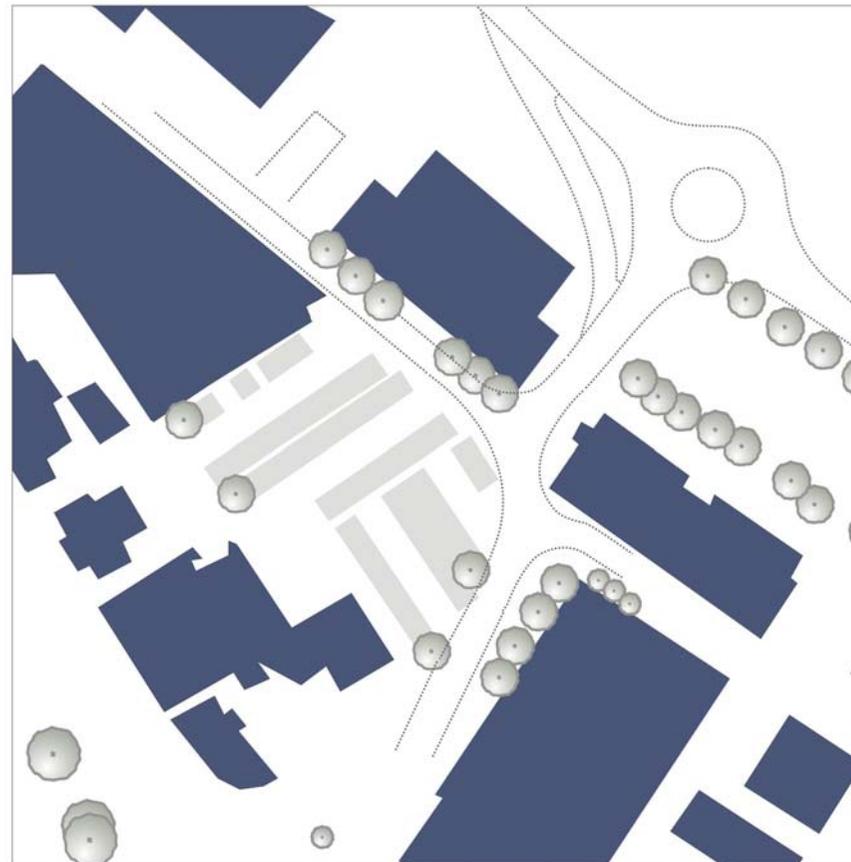


Flächenbedarf Fahrgeschäfte





Bestand





Vorgehen

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der ersten Bürgerwerkstatt dienen als Grundlage für die weitere Planung.

Es wurden drei Varianten erarbeitet, die in einer zweiten Werkstattverfahren offen zur Diskussion gestellt wurden.

Darauf aufbauend erfolgte eine weitere Überarbeitung der Konzeptideen, die in der Variante 4 zusammengefasst wurden.

Über das Ergebnis wird der politische Ausschuss informiert.



Verfahren der 1. Bürgerwerkstatt

1. Bildung von Arbeitsgruppen

- Sammlung besonderer Wünsche und Vorstellungen, die bei der Planung berücksichtigt werden sollen
- Abfragen besonderer Ortskenntnisse
- Abfragen ggf. eigener Planungsabsichten

2. Präsentation der Ergebnisse im Plenum

3. Offene Diskussion



Impressionen aus der 1. Bürgerwerkstatt





Ziele der Bürger und Bürgerinnen

Raiffeisen-Grundstück

Nutzung:

- Kein Einzelhandel im Obergeschoss, evtl. Dienstleistungen
- Seniorenwohnen (ggf. alternativ zum Einzelhandel)
- Sortimente für Einzelhandel sind genau festzulegen (Haushaltswaren, Werkzeuge, Sportbedarf, etc.)



Ziele der Bürger und Bürgerinnen

Raiffeisen-Grundstück

- Sichtachse von der Wupperraue zum Schloss erhalten





Ziele der Bürger und Bürgerinnen

Raiffeisen-Grundstück

- Markantes Gebäude z.B. mit „Turm“ am Eingangsbereich/gestaffelte Bauweise
- Gebäude soll Platz kennzeichnen
- repräsentativ
- zeitlose Architektur
- Stadttor inszenieren/ Torwirkung durch Neubebauung und Eckgebäude „Am Schwarzen Weg“



Ziele der Bürger und Bürgerinnen

Etapler Platz

- Aufenthaltsort und Treffpunkt für Alle
- Durchgang zur Islandstraße als zentrale Achse gestalten (heller Durchgang z.B. Pergola)
- Räumliche Trennung von Aufenthaltsbereich zum Parken





Ziele der Bürger und Bürgerinnen

Etapler Platz

- Kaschieren der negativen Gebäudeansichten durch Begrünung oder Fassadengestaltung durch Künstler, auch Graffiti
- Historische Substanz sichtbar machen





Ziele der Bürger und Bürgerinnen

Etapler Platz

- Weierbach/Wasser sichtbar machen/
Brunnen/bespielbare Kunst /Kinderspiel mit Wasser
und Sitzplätzen
- Kleinräumige Außengastronomie
- Fahrgeschäfte ggf. auf Parkplatz verlagern
- Begrünung
- Einfaches und funktionales Mobiliar: Sitzplätze mit
Abfalleimern, Beleuchtung, Fahrradständer,
Wetterschutz



Unsere Antwort darauf

drei konzeptionelle Überlegungen

Variante 1

- Direkte und durchgängige Wegeachse von der Islandstraße zur Wupperrau

Variante 2

- Verlagerung des Neubaus zum Etapler Platz
- Umlegung der Verkehrsachse „Etapler Platz“

Variante 3

- Verlagerung des Kaufparks
- Entwicklung einer neuen städtebaulichen Platzsituation



Variante 1



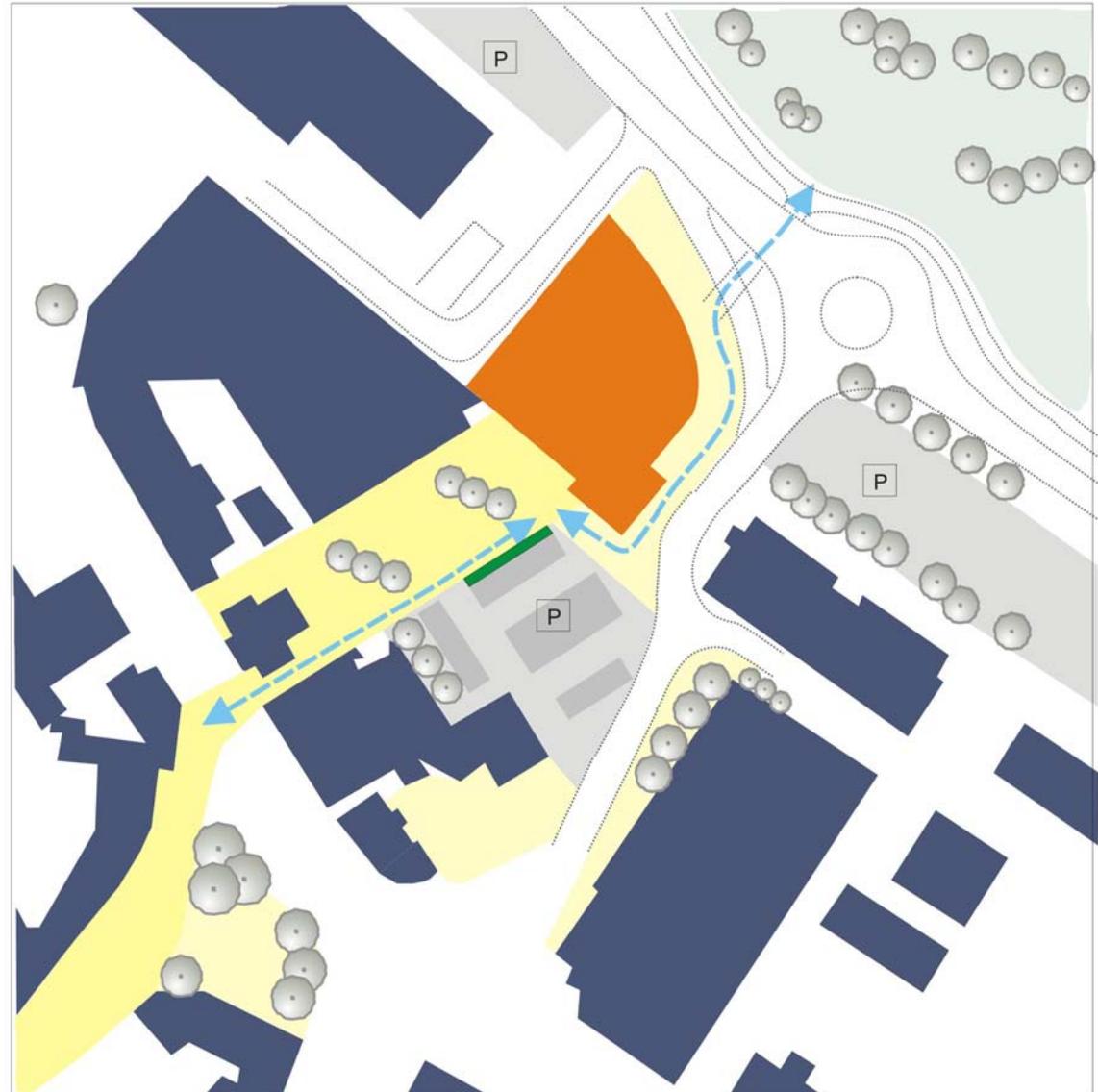


Variante 1



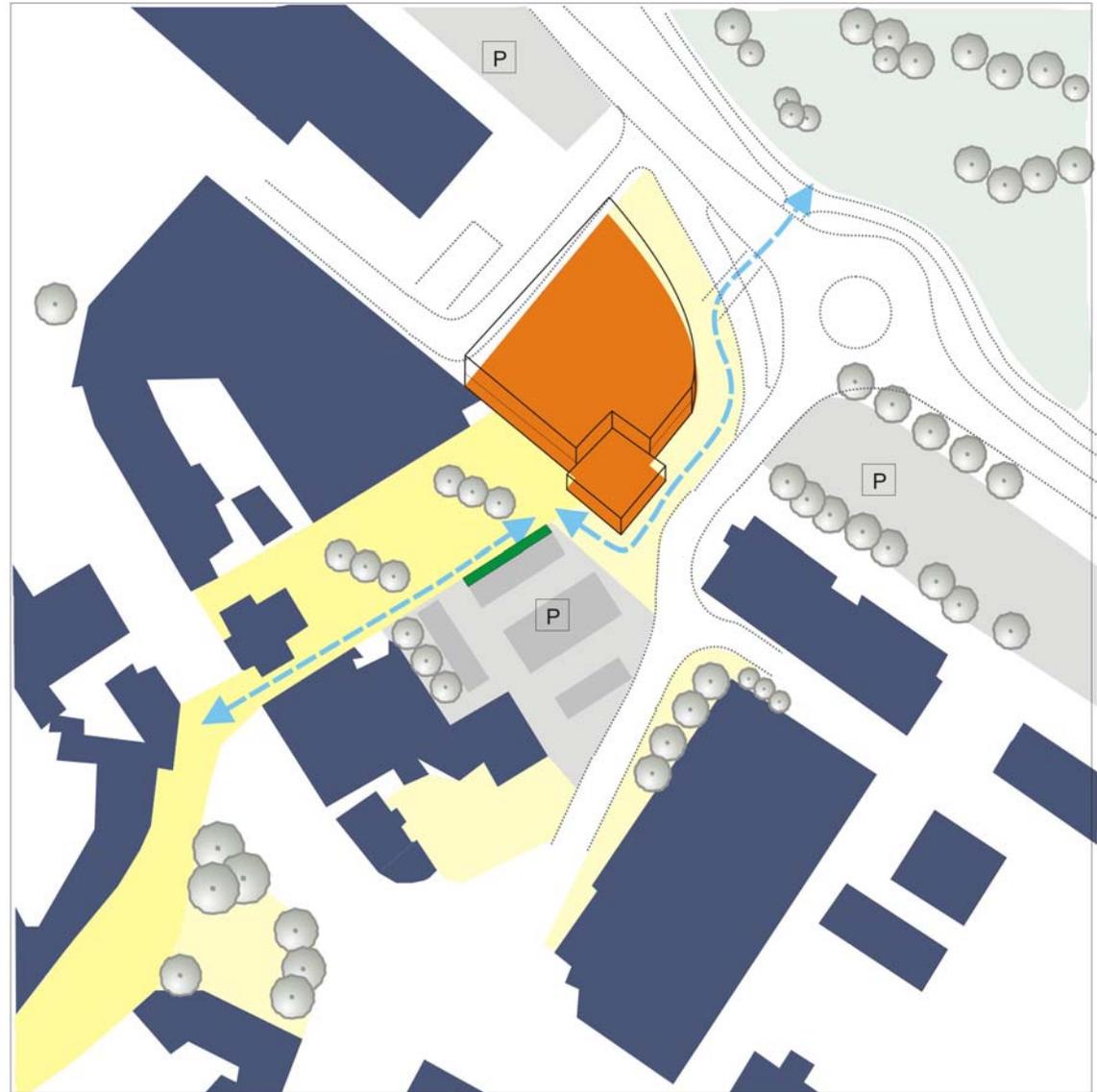


Variante 2





Variante 2



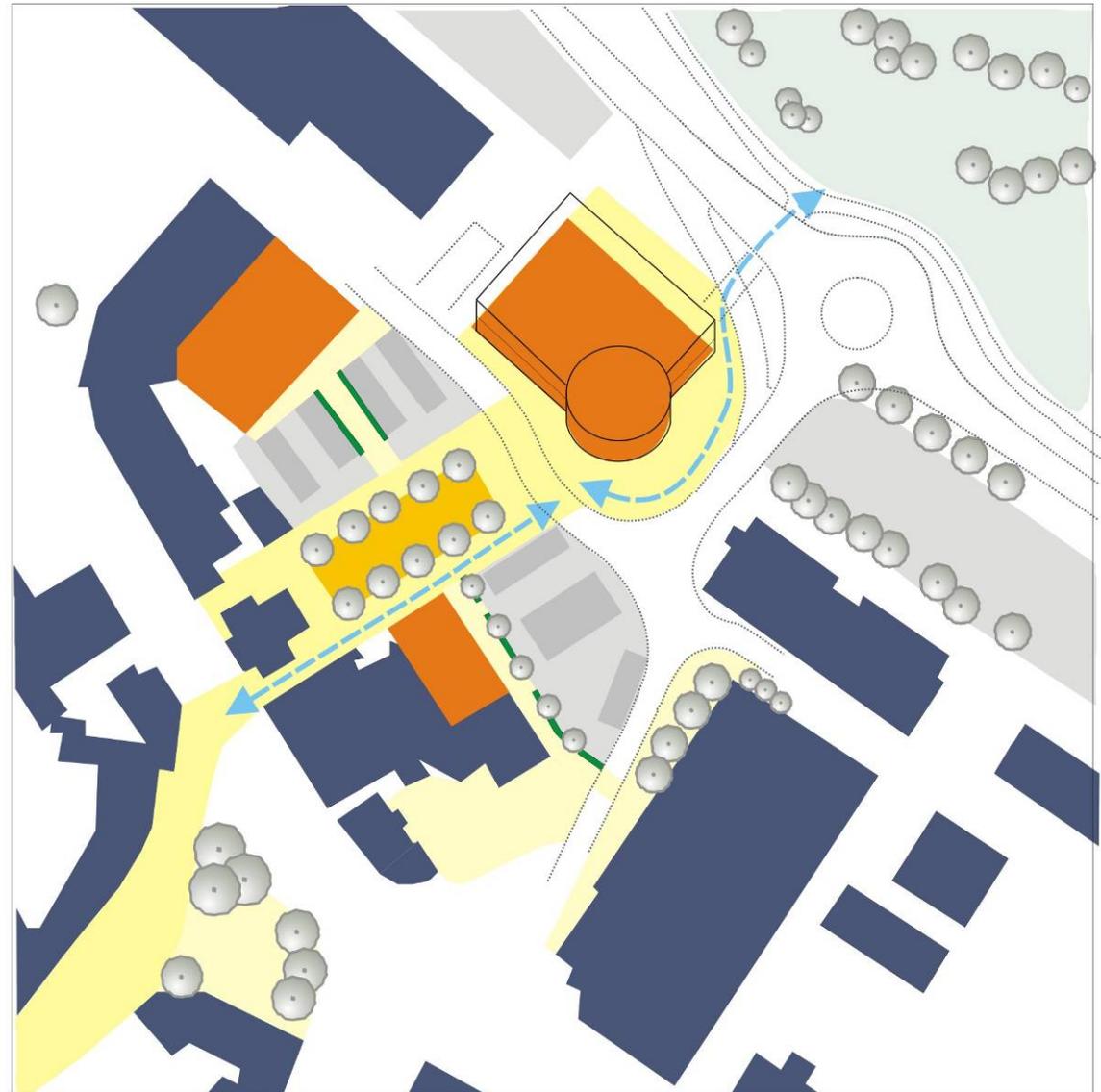


Variante 3



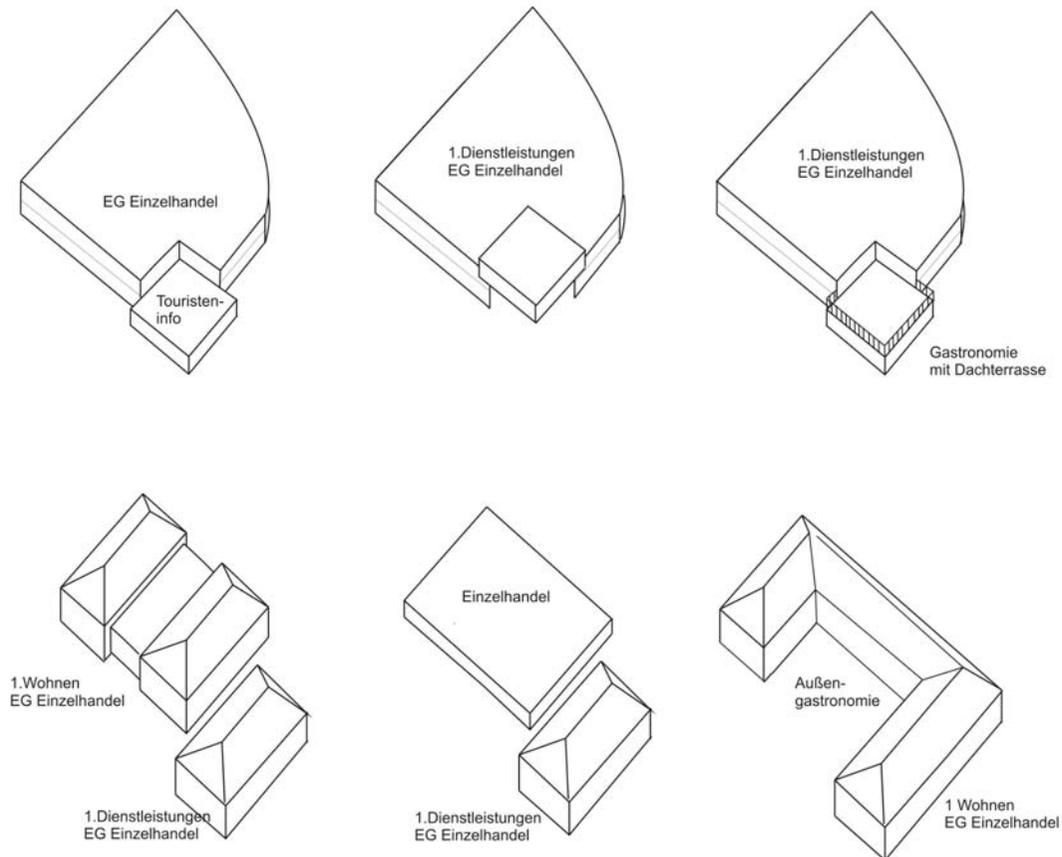


Variante 3





Gebäudestrukturen





Ergebnisse der zweiten Bürgerwerkstatt

Variante 1

- Gebäudestrukturen und Platz zu kantig
- + Passage ermöglicht Sichtachse zum Etapler Platz

Weitere Anmerkungen:

- Passage mit Gastronomie
- Keine „tote“ Nutzung zur Wupperaue
- „Wintergarten“ als optische Besonderheit
- Anbindung Islandstraße an Etapler Platz über großes Glasdach





Ergebnisse der zweiten Bürgerwerkstatt

Variante 2

- Gebäude verstellt die direkte Wegeverbindung zur Wupperaue
- Weitläufigkeit geht verloren
- Verbindung zum Bahnhofplatz wird verbaut
- + Anlieferung Kaufpark
- + Platz wirkt geschlossen

Weitere Anmerkungen:

- Nordseite Kaufpark kaschieren





Ergebnisse der zweiten Bürgerwerkstatt

Variante 3

+ markante Gebäudestruktur

Weitere Anmerkungen:

- ggf. Arkaden als Durchgang
- Gebäude in Kombination mit Variante 1 und rückwärtiger Anlieferung
- Wasser als Gestaltungselement auf dem Etapler Platz





Variante 4

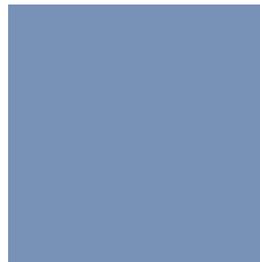
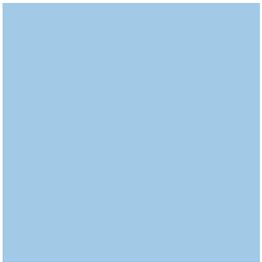




Variante 4

- Neubebauung steigert Platzwirkung
- Markantes Gebäude kennzeichnet Platz / Eingangssituation
- „Platz in Platz“-Situation als zentraler Aufenthaltsbereich und Treffpunkt
- Räumliche Trennung von Aufenthaltsbereich und Parken
- Anbindung Islandstraße zum Etapler Platz z.B. Glasdach
- Wegeverbindung vom Etapler Platz zum Bahnhofsplatz und zur Wupperaue





**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Neugestaltung der Innenstadt im
Bereich Bahnhofstraße:

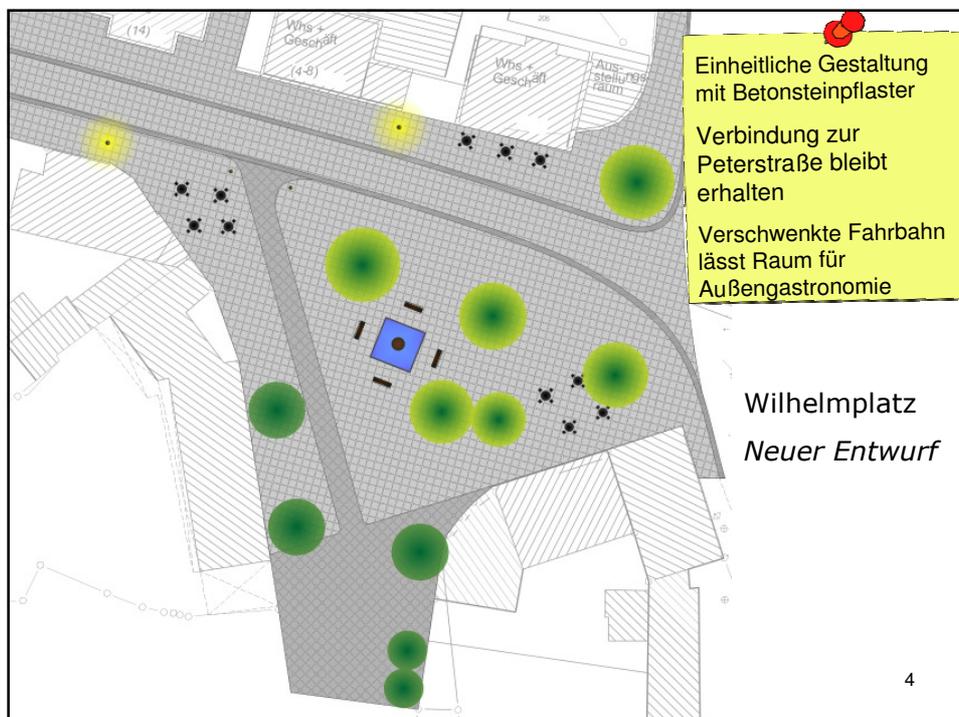
**Anpassung der Entwürfe für
den Wilhelmplatz**

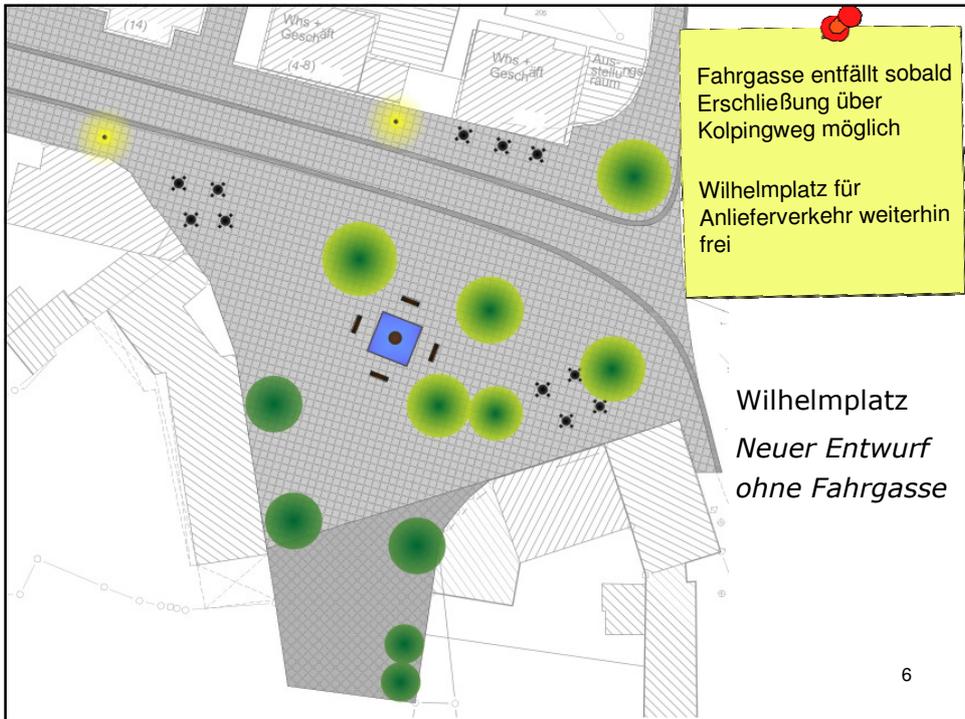
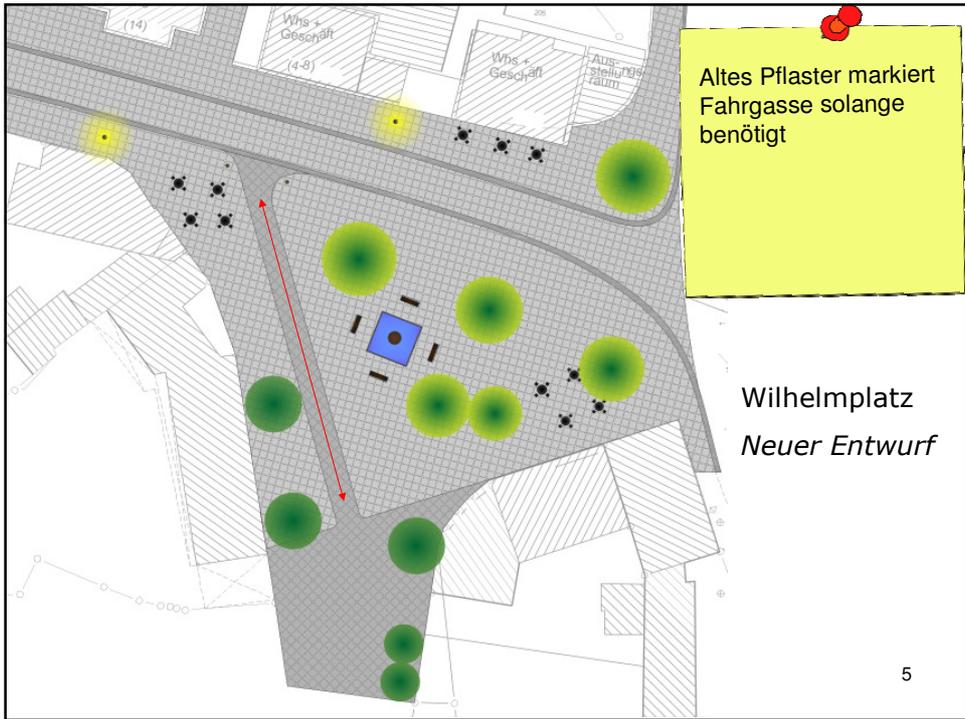
Planungsausschuss 19.05.2011

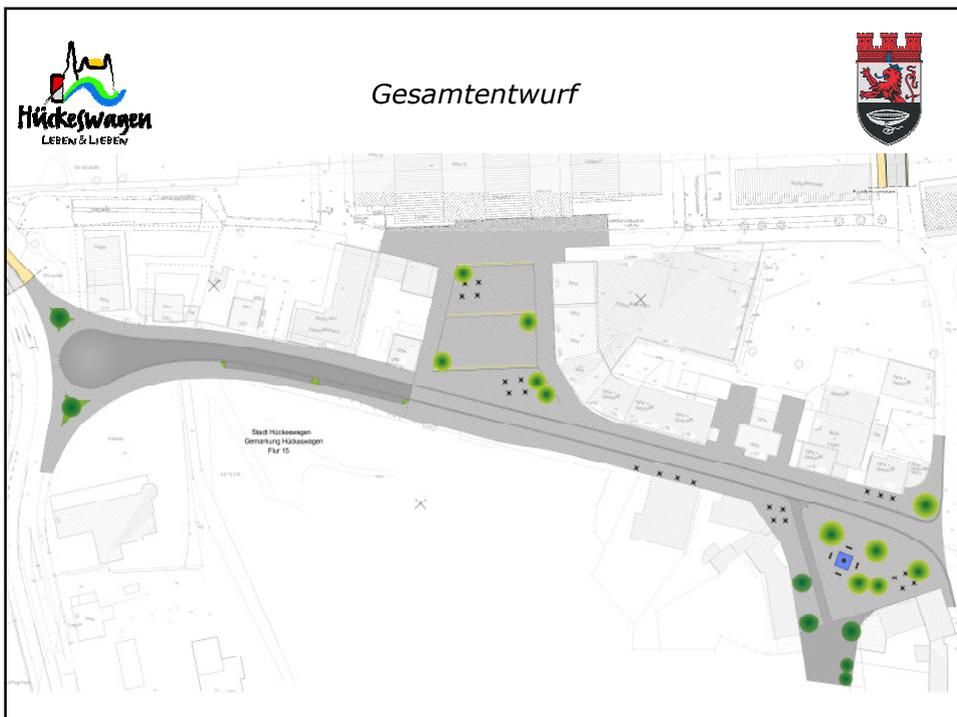
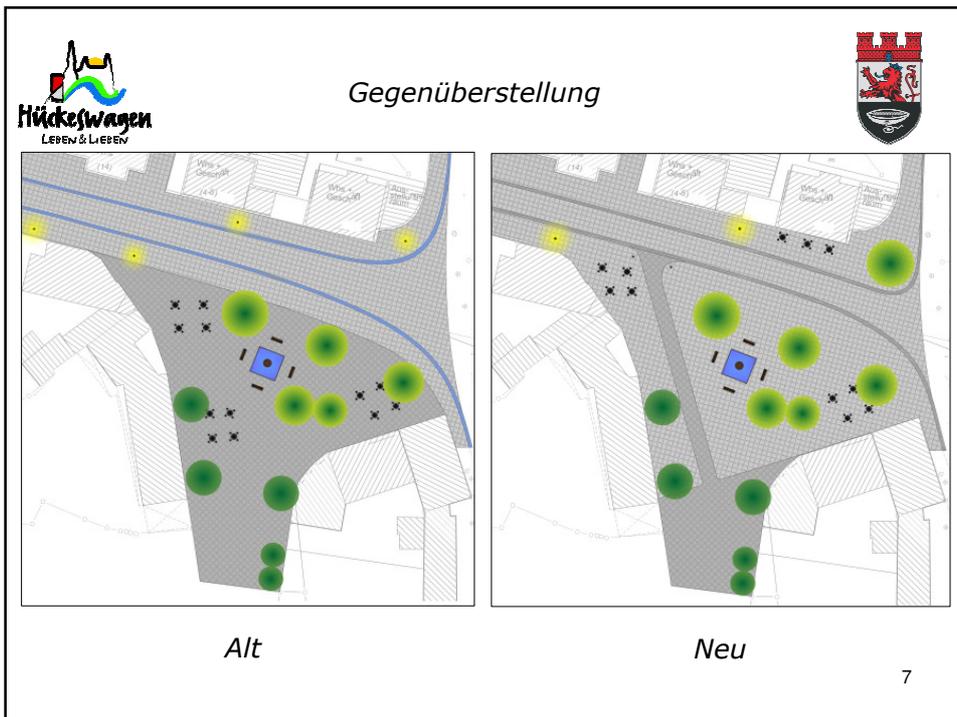


Anregungen an die Planung:

- Bahnhofstraße als Einbahnstraße in Richtung Wilhelmsplatz
- Abbindung Bahnhofstraße von Peterstraße
- Schaffung einer einheitlichen Platzfläche
- Raum für Außengastronomie vor dem Café Bauer





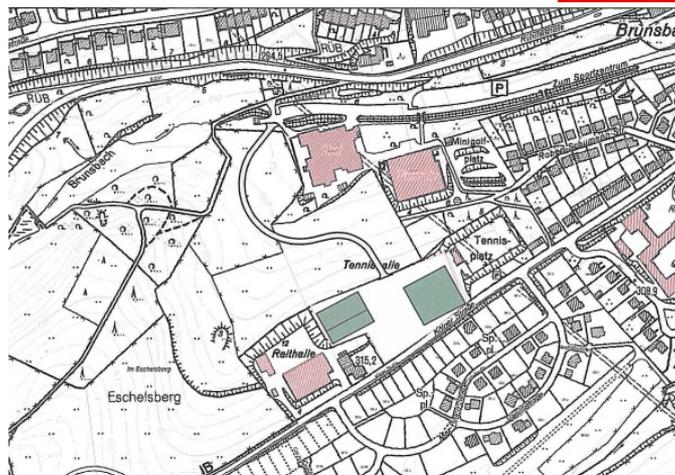


TOP 4

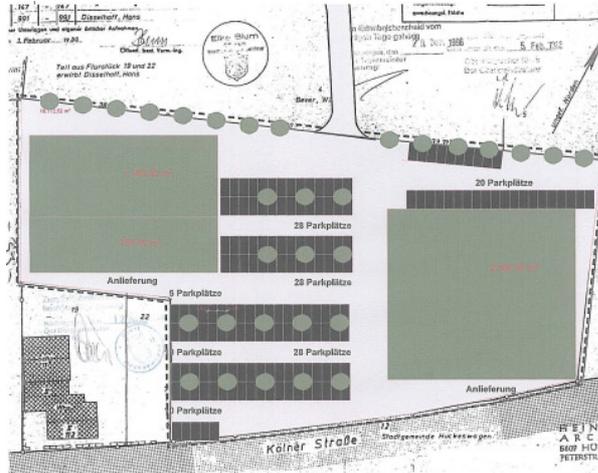
Anfrage eines Investors zu großflächigem Einzelhandel an der Kölner Straße

Ausschuss für Planung,
Wirtschaftsförderung und Verkehr
19.05.2011

Standortvorschlag



Lageplan



- Sortimente**
- Lebensmittelmarkt (Vollsortimenter)
 - Discounter
 - Drogeriemarkt

FNP



Bewertung Verkehr



- Wenn die Straße vom Sportzentrum zum Standort führt und die Kölner Straße **nicht** angebunden ist, sind nahversorgungsrelevante Sortimente fragwürdig.
- Wenn die Straße vom Sportzentrum zur Kölner Straße durch gebaut wird, ist mit erheblichem Kundenverkehr in der Kölner Straße zu rechnen.

 in verkehrlicher Hinsicht wenig geeignet.

5

Bewertung Nahversorgungsfunktion



- Keine Anbindung an einen größeren Stadtteil.
- Im FNP ausgewiesene Standorte haben bessere Anbindung.



6

örtliches und überörtliches Planungsrecht



- FNP Zielsetzung Sport und Freizeit
- Planungsschritte:
 - ❖ Änderung FNP
 - ❖ Aufstellung Bebauungsplan notwendig
 - ❖ Neufestlegung Zentraler Versorgungsbereich (Einzelhandelskonzept)

7

Abschließende Wertung



- Voraussetzung zur Änderung des Zentralen Versorgungsbereichs liegen nicht vor.
- Damit keine Bauleitplanverfahren möglich.
- Bezirksregierung stuft Planung als Widerspruch zu Landesplanungsrecht und Baugesetzbuch ein.

8